

So finden Sie uns



Veranstaltungsort

Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina e.V.
– Nationale Akademie der Wissenschaften –
Jägerberg 1
06108 Halle (Saale)

Eine genaue Anreisebeschreibung finden Sie unter:

www.leopoldina.org/de/service/kontakt

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 9. Juli 2018
für das Symposium an unter:
www.leopoldina.org/de/medizin-2018

Tel.: +49 (0)345 472 39 - 870
Fax: +49 (0)345 472 39 - 839
(formlos unter Angabe der Kontaktdaten)
E-Mail: politikberatung@leopoldina.org

Die Leopoldina wurde 1652 gegründet und versammelt mit etwa 1500 Mitgliedern hervorragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus rund 30 Ländern. Sie ist der freien Wissenschaft zum Wohle der Menschen und der Gestaltung der Zukunft verpflichtet. Als Nationale Akademie Deutschlands vertritt die Leopoldina die deutsche Wissenschaft in internationalen Gremien und nimmt zu wissenschaftlichen Grundlagen politischer und gesellschaftlicher Fragen unabhängig Stellung. Hierzu erarbeitet sie unabhängige Expertisen von nationaler und internationaler Bedeutung. Die Leopoldina fördert die wissenschaftliche und öffentliche Diskussion, sie unterstützt wissenschaftlichen Nachwuchs, verleiht Auszeichnungen, führt Forschungsprojekte durch und setzt sich für die Wahrung der Menschenrechte verfolgter Wissenschaftler ein.



Neue Entwicklungen in der klinischen Medizin

Leopoldina-Vorlesung und Symposium der
Klasse III – Medizin

11. – 12. Juli 2018

Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
Jägerberg 1
06108 Halle (Saale)

Kontakt

Dr. Kathrin Happe
Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
Tel.: +49 (0)345 472 39 - 862
Fax: +49 (0)345 472 39 - 839
E-Mail: kathrin.happe@leopoldina.org

Bitte vormerken:

23./24. September 2018

Symposium der Klasse IV:
„Anomalies: Disruption and Source of Knowledge“

7. November 2018

Urkundenübergabe der Klasse IV:
Geistes-, Sozial- und Verhaltenswissenschaften

www.leopoldina.org

Foto: © Gunter Binsack für die Leopoldina



Mittwoch, 11. Juli 2018 | 17:30 – 19:30 Uhr

Übergabe der Urkunden an die neuen Mitglieder und Leopoldina-Vorlesung

17:30 – 18:30 Uhr | Übergabe der Urkunden

Laudationes für die neuen Mitglieder

Prof. Dr. Jörg Hacker ML, *Präsident der Leopoldina*

18:30 – 19:30 Uhr | Leopoldina-Vorlesung

Der Darm als regulierende Barriere – ein Konflikt zwischen Toleranz und Abwehr aus der Perspektive chronisch entzündlicher Darmerkrankungen

Prof. Dr. Britta Siegmund ML

Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Gastroenterologie, Infektiologie und Rheumatologie, Charité – Universitätsmedizin Berlin

Der Gastrointestinaltrakt, und hier insbesondere der Dün- und Dickdarm, stellen die größte Oberfläche im Körper des Menschen dar. Das Ende des Dünndarms und der Dickdarm sind mit zahlreichen Bakterien, Pilzen, Viren und Nahrungsmittelbestandteilen besiedelt, ohne, dass diese eine Entzündungsreaktion auszulösen – der gesunde Mensch ist also gegenüber diesen „Bewohnern“ des Darms tolerant. Diese Toleranz ist bei Patientinnen und Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen aufgehoben. Es kommt zur Entzündung, die sich durch Symptome wie Diarrhö, Schmerzen und Abgeschlagenheit bemerkbar macht. Die Mechanismen, die zum Verlust dieser Toleranz beitragen sind vielfältig: (1) eine veränderte Zusammensetzung der „Darmbewohner“, der sogenannten Mikrobiota, (2) eine gestörte Barrierefunktion des Darmepithels oder aber (3) eine Fehlregulation des Immunsystems der Darmwand. Der Vortrag zeigt Beispiele für diese drei Bereiche und Konsequenzen für Patientinnen und Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen.



Foto: © Charité

Prof. Dr. Britta Siegmund ML

Britta Siegmund studierte Medizin an der Ludwig-Maximilians-Universität München sowie der Harvard Medical School, Boston. Über Zwischenstationen in München und Denver (USA), kam sie 2002 nach Berlin und wurde 2003 Nachwuchsgruppenleiterin einer Emmy-Noether Gruppe an der Charité – Universitätsmedizin Berlin. 2012

erhielt sie eine Heisenberg-Professur für „Translationale Gastroenterologie – chronisch-entzündliche Darmerkrankungen“. Seit 2013 ist sie Direktorin der Medizinischen Klinik für Gastroenterologie, Infektiologie, Rheumatologie am Campus Benjamin Franklin der Charité – Universitätsmedizin Berlin. Im Fokus ihrer klinischen und wissenschaftlichen Arbeiten steht das bessere Verständnis der Entstehung und der molekularen Mechanismen von chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen. Sie untersucht, welche Faktoren zur Fehlregulation des Immunsystems des Darms beitragen und wie diese therapeutisch genutzt werden können.

Donnerstag, 12. Juli 2018 | 11:00 – 15:30 Uhr

Leopoldina Symposium Neue Entwicklungen in der klinischen Medizin

11:00 Uhr | Begrüßung und Einführung in das Symposium

Prof. Dr. Thomas Krieg ML

Sprecher der Klasse III – Medizin

11:05 Uhr

Hornhauttransplantation: wie bekommt man die „Windschutzscheibe“ des Auges wieder klar?

Prof. Dr. Claus Cursiefen ML

Klinik und Poliklinik für Allgemeine Augenheilkunde, Uniklinik Köln

11:45 Uhr

Neue Entwicklungen in der Herzkreislaufforschung

Prof. Dr. Stefanie Dimmeler ML

Institut für kardiovaskuläre Regeneration, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt

12:30 Uhr

suPAR: Immunologisches Toxin für die Niere

Prof. Dr. Jochen Reiser ML

The Ralph C. Brown, MD, Chairman of Internal Medicine, Rush University Medical Center, Chicago (USA)

13:15 Uhr | Mittagspause

14:00 Uhr

Das Gehirn und das bionische Ohr

Prof. Dr. Andrej Kral ML

Abteilung für experimentelle Otologie, Medizinische Hochschule Hannover

14:45 Uhr

„Das Alter lesen“? – Molekulare Methoden der Lebensaltersschätzung

Prof. Dr. Stefanie Ritz-Timme ML

Institut für Rechtsmedizin, Universitätsklinikum Düsseldorf

15:30 Uhr | Ende des Symposiums

Wissenschaft lebt von Neugier und Austausch. Mit den Symposien der Klassen lädt die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina Sie ein, über die Grenzen einzelner Fachbereiche hinaus Einblicke in die vielfältigen Forschungsthemen zu werfen, mit denen sich die Mitglieder der Akademie beschäftigen. Renommiertere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Bereich Medizin geben Einblicke in ihre Fachgebiete. Den Auftakt des Symposiums bildet die Leopoldina-Vorlesung am Abend des 11. Juli 2018.

Die Veranstaltung richtet sich an alle interessierten Personen, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Studierende. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und bitten um Anmeldung bis zum 9. Juli 2018.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

